



Hoch- und Niedrigwasser Borkum			
HW	NW	HW	NW
27.06. 03:42	15:45	09:42	22:27
28.06. 04:34	16:37	10:32	23:17
29.06. 05:28	17:33	11:23	-
30.06. 06:25	18:35	00:08	12:19

wolkig 20 °C

## DÜNENKIEKER

### Oranje hüpfte nach links und rechts

Zwei Tage EM-Verschnaufpause. Die Vorrunde der Fußball-Europameisterschaft ist geschafft, am Sonnabend geht es für uns im Achtelfinale gegen Dänemark weiter. Zuletzt war bei mir die EM-Euphorie etwas verfliegen. Aber meine Laune steigt jedes Mal, wenn ich die Fanmassen der Holländer zum Party-Hit „Links Rechts“ von Snollebollekes hüpfen sehe. Oranje in bester Party-Stimmung. Wen juckt da schon ein 2:3 gegen Österreich? **Florian Ferber**

## KURZ NOTIERT

### Beach Rock live

**Borkum** - Am Freitag und am Sonnabend tritt ab 18 Uhr die Band Beach Rock im Upholm Hof Biergarten auf. Die Band präsentiert laut einer Ankündigung „ein vielfältiges Repertoire von den Klassikern der 70er bis zu den Hits der Neuzeit“. Egal, ob man zu den Klängen der 80er Rock-Pop-Ära tanzen möchte oder die Rockhymnen der Gegenwart liebt – für jeden Geschmack sei etwas dabei. Der Eintritt ist frei.

## INHALT

Lokales	Seite 2, 3
Wetter	2
Hintergrund	4, 5
Meinung	6
Fernsehen	7
Reise	8
Politik	ab Seite 9
Wirtschaft	11
Sport	15
Panorama	16

	<b>DAX</b>	+ 0,30%
	18210,55	18155,24 (Vortag)
	<b>TECDAX</b>	+ 0,05%
	3330,67	3328,97 (Vortag)
	<b>DOW JONES</b>	- 0,01%
	39122,20	39127,80 (Vortag)
	<b>ROHÖL</b>	+ 0,93%

# Christusgemeinde feiert eine Woche lang

## JUBILÄUM Aktionen zum 125-jährigen Bestehen des Gotteshauses – Dunkles Kapitel wird nicht ausgeklammert

VON FLORIAN FERBER

**Borkum** - Es gibt etwas zu feiern: Die Evangelisch-lutherische Christuskirche auf Borkum wird 125 Jahre alt. Grund genug für Inselepastor Jörg Schulze und sein Team, das Jubiläum mit einer Festwoche (30. Juni bis 7. Juli 2024) und zahlreichen Veranstaltungen zu begehen. Sogar Landesbischof Ralf Meister hat sich angekündigt.

### Die Kirche

Die Christuskirche am Neuen Leuchtturm wurde in nur zweieinhalb Monaten errichtet – als „Notkapelle“, berichtet Jörg Schulze. Man habe damals quasi eine Halle gebaut, vier Wände, Dach drauf. „An sowas wie Isolierung hat man früher nicht gedacht.“ Doch wie das mit Provisorien so ist: „Sie halten immer am längsten“, scherzt Urlaubspastor und Liedermacher Fritz Baltruweit, oft und gern gesehener Gemeindegast. Nachdem am 9. Juli 1899 der erste Gottesdienst gefeiert wurde, war in den Jahren danach eigentlich vorgesehen, ein repräsentativeres Gotteshaus zu bauen. Doch es blieb bei den Plänen, die bedingt durch die Kriegswirren nicht verwirklicht wurden. Stattdessen gab es Anbauten – 1959 den Turm mit Orgel-Empore und Glocken, 1961 den Altarraum – und Erneuerungen wie zuletzt die Ausstattung mit einem modernen Beleuchtungssystem, neuer Elektrik, Tonanlage und neuem Innenstrich. Heute bietet die Christuskirche rund 250 Sitzplätze.

### Die Gemeinde früher

Bau der Kirche in der heutigen Goethestraße und Gemeindegründung sind eng mit dem Mitte des 19. Jahrhunderts aufkommenden Tourismus verbunden, erläutert Jörg Schulze, der



Urlaubspastor Fritz Baltruweit (links) und Inselepastor Jörg Schulze haben in der Jubiläumswoche viel vor. FOTOS: FERBER

sein Amt seit 2011 inne hat. Es seien vermehrt lutherische Familien nach Borkum gekommen, das bis dahin evangelisch-reformiert geprägt war. Am 7. Mai 1897 wurde in Köhlers Dorfhofel die Borkumer Lutherische Vereinigung gegründet. Die forcierte den Kirchenbau für die rund 400 Lutheraner vor Ort und die zunehmende Anzahl von Badegästen – und freute sich über eine Grundstücksschenkung durch einen Hamburger Kaufmann.

Zum wohl dunkelsten Kapitel der Gemeinde, das auch während der Festwoche nicht ausgeklammert werden soll, gehört die Zeit von Pastor Ludwig Münchmeyer in den 1920er Jahren. Er war ein fanatischer Antisemit, der in seinen Predigten offen gegen Juden hetzte. Jörg Schulze und ein Arbeitskreis der Gemeinde nahmen sich vor über zehn Jahren des heik-



Die Gründungsmitglieder der Borkumer Lutheranischen Vereinigung auf einer Aufnahme von 1903.

len Themas an, brachten es in die Öffentlichkeit. „Das hat mir damals nicht nur Freunde beschert“, erinnert sich der Geistliche. Es habe seinerzeit auch kritische Stimmen gegeben – nach dem Motto „Muss die Vergangenheit nicht endlich mal schweigen?“

### Die Gemeinde heute

Aktuell zählt die Christus-

gemeinde rund 925 Mitglieder – und der Tourismus ist allgegenwärtig. „Das prägt unsere Arbeit bis heute“, sagt Jörg Schulze und weist auf die zahlreichen Angebote wie Konzerte oder Open-Air-Gottesdienste, die mithilfe verschiedener Urlaubspastoren und -kantoren ermöglicht werden. Viele Besucher von außerhalb fühlten sich

mit der Gemeinde verbunden. Zuweilen werde er wie selbstverständlich als „ihr“ Gemeindepfarrer begrüßt, freut sich Schulze. Und es „verirrten“ sich auch Anhänger anderer Konfessionen in die Kirche. „Das sieht man immer beim Segen, wenn sie sich bekreuzigen. Dann weiß man, oh, das sind Katholiken“, lacht der Inselepastor.

Er und Urlaubspastor Fritz Baltruweit haben überdies festgestellt: Das Modell „Kirche auf Zeit“ kommt bei vielen Gästen gut an. „Wir erleben oft, dass Leute nur im Urlaub zur Kirche gehen. Oder jemand kommt und sagt, ‚ich war heute seit 30 Jahren das erste Mal wieder in der Kirche‘“, berichtet Baltruweit. Er betont diese besondere Situation auf Borkum im Vergleich zu der ein oder anderen Festlandsgemeinde, die nicht mehr so stark frequentiert wird.

### Das Programm

Startschuss ist am Sonntag, 30. Juni 2024, der Festgottesdienst (10 Uhr) – Landesbischof Ralf Meister wird die Predigt halten. Danach sind Grußworte geplant und ein Empfang im Gemeindehaus. Abends findet ab 20 Uhr ein Mitsing- und Zuhör-Konzert statt. Gestaltet wird der musikalische Streifzug durch die Christuskirche von Fritz Baltruweit sowie Konstanze Kuß (Harfe, Flöten).

Am Montag, 1. Juli 2024, stehen ab 20 Uhr 500 Jahre Evangelisches Gesangbuch im Mittelpunkt – inklusive Geistlicher Volkslieder. In einem Vortrag von Mirko Peisert am Dienstag, 2. Juli 2024, geht es ab 20 Uhr um eine kleine Kulturgeschichte des evangelischen Pfarrhauses: „Im Glashaus zwischen Himmel und Erde“.

Für Mittwoch, 3. Juli 2024, sind drei Veranstaltungen angesetzt: Zunächst ab 10.30 Uhr eine Strandandacht am Musikpavillon mit Jörg Schulze und musikalischer Begleitung. Ab 17 Uhr gibt es ein Sommersingen mit Fritz Baltruweit – je nach Wetter vor oder in der Kirche. Den Abschluss bilden ab 20 Uhr Bilder, Geschichte und Geschichten zu 125 Jahren Kirche unter Leuchtturm. Borkums ökumenischer Gospelchor „Um Himmels Willen“ tritt im Rahmen der Jubiläumswoche am Donnerstag, 4. Juli 2024, ab 20 Uhr in der Christuskirche auf.

Nach dem Abendgottesdienst nach Taizé (Freitag, 5. Juli 2024, 21 Uhr) endet die Festwoche am Sonntag, 7. Juli 2024, mit einem Familiengottesdienst (10 Uhr). Dabei ist unter anderem Regionalbischöfin Sabine Schiermeyer (Sprengel Ostfriesland-Ems). Von 11 bis 18 Uhr findet außerdem das Sommerfest der Gemeinde statt.



# Borkumer Zeitung

Hoch- und Niedrigwasser Borkum	
HW	NW
02.07. 08:31 20:54	02.10 14:38
03.07. 09:34 22:00	03.16 15:49
04.07. 10:31 23:01	04.19 16:54
05.07. 11:25 23:58	05.18 17:54

Schauber 16°C

142. Jahrgang / Nr. 101

Dienstag/Mittwoch, 2./3. Juli 2024

Einzelverkaufspreis: 1,70 €

## DÜNKENKIEKER

### Hoffentlich das Letzte seiner Art

Mindestens einmal hat wahrscheinlich jeder Mann dieses Kunststück vollbracht. Was rede ich da? Mindestens regelmäßig passiert das. Beim Rasieren findet sich mindestens ein Haar, was den Klängen des Rasierers widersteht, und hinterher in Betrüger-Mannier dem Blick in den Spiegel und dem Entlangstreichen der Finger entgeht. Und würde dieses Scheusal dann wenigstens auch verstreckt bleiben. Denn es fällt dann meist irgendwann unterwegs auf. Wie viele Leuten es schon vorher gesehen haben? Naja, jetzt ist es auf jeden Fall gezupft. Möge es das Letzte seiner Art sein. **Lars Löschen**

## KURZ NOTIERT

### Borkum-Biografie

**Borkum** - Wolf E. Schneider lädt für Donnerstag, 4. Juli, ab 19.30 Uhr zu einer multimedialen Autorenlesung seiner Borkum-Biografie im Waterhuus am Wasserturm ein. Die Lesung wird mit einem Beamer illustriert durch Bilder, Karten, Dokumente und weiteres. Der Eintritt kostet acht Euro.

## INHALT

Lokales	Seite 2, 3
Wetter	2
Hintergrund	4
Fernsehen	5
Wirtschaft	6, 7
Anzeigen	8
Politik	ab Seite 9
Meinung	11
Sport	ab Seite 12
Panorama	16

<b>DAX</b>	<b>+ 0,30%</b>
18290,66	18235,45 (Vortag)
<b>TECDAX</b>	<b>- 0,48%</b>
3310,65	3326,63 (Vortag)
<b>DOW JONES</b>	<b>+ 0,10%</b>
39159,17	39118,86 (Vortag)
<b>ROHÖL</b>	<b>+ 2,11%</b>
86,63 \$	84,84 \$ (Vortag)
<b>EURO</b>	<b>+ 0,05%</b>
1,0745 \$	1,0705 \$ (Vortag)

# Bischof: Inselkirchen sind besondere Orte

**INTERVIEW** Landesbischof Ralf Meister geht davon aus, dass die lutherische Kirche auf den Inseln präsent bleibt

VON FLORIAN FERBER

**Borkum** - Ralf Meister ist seit 2011 Landesbischof der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannover, der größten Landeskirche Deutschlands. Zum Jubiläum 125 Jahre Christuskirche war der 62-Jährige nun zum ersten Mal auf Borkum – und nahm sich Zeit für ein Interview.

*Landesbischof Meister, aus gegebenem Anlass zum Einstieg eine Fußball-Frage: Wird Deutschland Europa-meister?*

**Ralf Meister:** Ich zitiere einen Satz, den ich schon in einer Predigt verwendet habe: Deutschland braucht Optimisten. Also ja, wir gewinnen die EM.

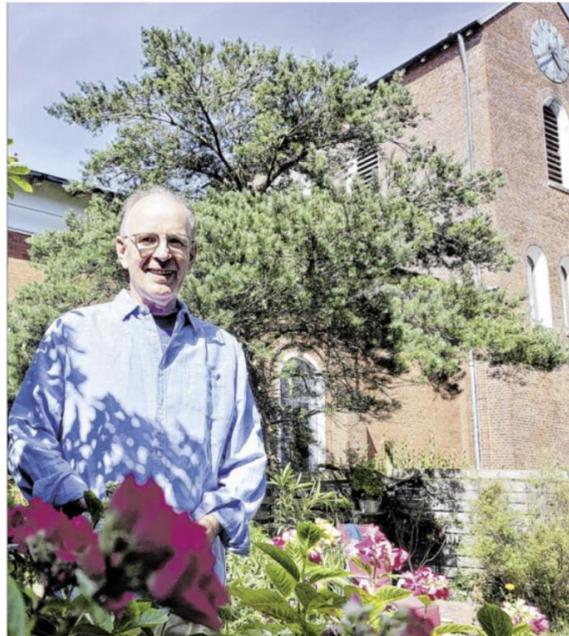
*Bei so viel Zuversicht, gleich mal nachgehakt: Fußball ist für viele Menschen Religion, für Sie auch? Anders gefragt: Haben Sie mit dem Sport überhaupt was am Hut?*

**Meister:** Klar schaue ich mir die Deutschland-Spiele an. Da ich ursprünglich aus Hamburg komme, ist bei mir eine Fußball-Leidenschaft geblieben – für den HSV. Dass es der Verein im sechsten Anlauf nicht geschafft hat, wieder in die Erste Liga aufzusteigen, ist eine Katastrophe. Meine Tochter ist übrigens Paulianerin. Aber deshalb gibt es keinen Familienstress (lacht).

*Inwieweit verfolgen Sie das Wirken der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde auf Borkum?*

**Meister:** Vorweg: Zu unserer Landeskirche gehören über 1200 Kirchengemeinden. Aber es gibt schon ein paar exklusive Orte und dazu zählen die Inseln. Und es ist großartig, dass es hier so eine lebendige und kreative kirchliche Arbeit gibt, die von so vielen engagierten Menschen getragen wird.

*Gerade die Christugemeinde versteht sich auch als*



Vor und nach den Feierlichkeiten erkundete Landesbischof Ralf Meister Borkum – auch den Garten von Inselpastor Jörg Schulze. FOTO: FERBER

*„Kirche im Tourismus“, bietet Urlaubsgästen Musikveranstaltungen, Open-Air-Gottesdienste etc. an. Wie wichtig ist es für die Landeskirche, solch einen „Aufschieben“ zu haben?*

**Meister:** Dass wir für Menschen, die auf der Suche nach Erholung sind, die Sinnfragen klären wollen, präsent sind, ist enorm wichtig. Ich habe selbst Erfahrung als Kurseelsorger auf einer nordfriesischen Insel und als Seelsorger auf einem Kreuzfahrtschiff.

*Auf Borkum ist vielfach zu beobachten, dass Menschen, die im Alltag keinen Bezug zu Kirche und Gott haben, im Urlaub plötzlich einen*

sieht kein Ende, sondern in die Weite.

*Aber es ist ja „nur“ eine „Kirche auf Zeit“. Würden Sie sich nicht wünschen, dass diese Menschen den Bezug zu Kirche und Gott dauerhaft in Ihrem Alltag finden und leben?*

**Meister:** Wenn Menschen eine Erfahrung mit Gott machen, ist das das Erste und Wichtigste. Wenn daraus eine Begegnung mit der Kirche wird, umso schöner.

*Eine große Herausforderung für die Zukunft ist die weitere Sicherstellung der Finanzierung der Inselgemeinden. Gibt es da schon*

*konkrete Planungen?*

**Meister:** Wir werden in den nächsten Jahren in der Kirche alles anschauen müssen. Aber es gibt besondere Orte und eine Kirche auf einer Insel ist ein besonderer Ort. Daher bin ich optimistisch, dass wir als Kirche auf den Inseln sehr präsent bleiben werden. Man muss bedenken, wie viele tausend Menschen übers Jahr verteilt hierher kommen und die Angebote wahrnehmen. Und auch für die Gemeindeglieder, die hier auf der Insel leben, sind und bleiben die Kirche und die Kirchengemeinde wichtige Bezugspunkte.

*Im Rahmen des 125-jährigen Kirchenjubiläums blickt die Christugemeinde auch auf ein dunkles Kapitel zurück: Der antisemitische Pastor Ludwig Münchmeyer hetzte in den 1920er Jahren gegen Juden. An der Aufarbeitung der Geschichte war der jetzige Pastor Jörg Schulze maßgeblich beteiligt. Wie wichtig ist es aus Ihrer Sicht als Kirche, sich solchen Dingen zu stellen?*

**Meister:** Ich finde die Initiative von Pastor Schulze enorm wichtig. Ich glaube, dass die Kirchen eine besondere Verantwortung haben, in dieser Richtung sehr aufmerksam zu schauen, was ist Unrecht und welche Gewalt in der Geschichte geschah und wie wir uns dazu verhalten. Wir haben zum Beispiel vor einigen Jahren entdeckt, dass wir Glocken in unseren Kirchtürmen haben, an denen noch Hakenkreuze waren. Insgesamt, das zeigt auch das Beispiel Münchmeyer, haben die Kirchen im Nationalsozialismus in weiten Teilen versagt und daraus erwächst für uns eine Verantwortung für die Gegenwart.

*Leider scheint das Thema Judenfeindlichkeit aktueller denn je.*

**Meister:** Wir erleben eine Eskalation des Antisemitismus. Daher muss die Kir-

che auch sowas wie ein Warnzeichen sein. Von ihr muss man erwarten, dass sie sagt, das, was hier passiert, ist ein schlimmes Verbrechen. Und: Antisemitismus ist Gotteslästerung. Dem muss man entgegenwirken. Dem müssen wir entgegenarbeiten. Ein Beispiel: Wir zeichnen Kirchengemeinden, die sich da engagieren, als sichere Orte gegen Antisemitismus aus.

*Haben Sie Verständnis dafür, dass es auf Borkum Stimmen gab, die die Vergangenheit lieber hätten auf sich beruhen lassen?*

**Meister:** Wo wir genau sehen, dass die Gewalt des Bösen die gleiche Richtung nimmt wie in den Jahren vor 1933 oder während des Nationalsozialismus, ist es eine Verpflichtung zu sagen, wir wissen, was daraus werden kann – und deswegen muss man daran erinnern. Auch wenn das für manche Menschen schwer ist, die nur rein familiäre Erinnerungen an die Täter haben. Wir wissen, dass die Schergen in Auschwitz gebildete Menschen und liebevolle Väter waren und trotzdem das brutalste Unrecht begangen haben.

*Die Kirchen allgemein haben mit Mitgliederverlust zu kämpfen. Wie lässt sich dem entgegenwirken?*

**Meister:** Die Kirche muss mitten unter den Menschen sein, sie muss in den Sozialraum gehen, erkennen, welches die Probleme der Menschen sind, mit denen sie zu tun hat; Kirche in der Nachbarschaft. Wir dürfen nicht nur darauf warten, dass morgens um 10 Uhr, wenn die Türen offen sind, die Menschen in die Kirche kommen. Wenn eine Kirchengemeinde vor allem für den Zebrastrifen vor der Kita die Kollekte einsammelt und nicht nur für die Restaurierung der Orgel, ist das ein Beispiel dafür, wie Kirche nah bei den Menschen sein kann.